



Pfarrblatt

Gemeinsam unterwegs in der
PFARRE DIMBACH

Inhalt

Bevor es losgeht	2
Fronleichnam	2
Aktuelles vom Obmann	3
Vorstellung Erstkommunion	3
Familienfasttag	4
Chronik	4

Zeit für mich!

Über das Thema dieser Ausgabe scherzten wir in unserer letzten Redaktionssitzung im Februar. Soll es heißen „Zeit für dich?“

Nein, wir beschlossen „Zeit für mich!“ Man muss auch mal egoistisch sein und an sich selber denken, sich Zeit nehmen für sich selber.

Mit welcher Wucht uns das Wochen später treffen sollte, mit dem hat wohl keiner gerechnet. Das Corona-Virus zwang uns zu einem Ausnahmezustand über Wochen. Kein näherer Kontakt zur Verwandtschaft, zu Freunden oder Nachbarn. Der Arbeitsalltag hat sich auch bei vielen geändert. Nur dringende Einkäufe, nur Apothekengänge, keine Gottesdienste...

Doch etwas Positives blieb in diesen Wochen. Zeit! Zeit für mich und meine Familie.

Den Frühling in vollen Zügen genießen, auftanken in der Natur und im Garten. Vergessene Hobbies aufgreifen und verborgene Talente entdecken.

Ein gutes Buch zur Hand nehmen, die Kochbücher durchstöbern. Die Fotoalben durchsehen und feststellen, wie schnell doch die Zeit vergeht. Die Zeit mit den Kindern schätzen zu lernen. Und dankbar sein, über die Gesundheit.

Und diese Dankbarkeit hat auch geholfen, wenn die Tage nicht voller Sonnenschein waren!



Lucia Fichtinger

bevor es losgeht ...



Wir sind es gewohnt, die Zeit genau zu messen. Ob die Zeit schnell oder langsam vergeht, hängt auch von unserem persönlichen Empfinden ab. Wir beobachten Zeitmessungen hautnah bei Fernsehübertragungen von einem Formel1 Rennen, beim Abfahrtslauf oder bei anderen Wettbewerben, wenn oft nur ein paar tausendstel Sekunden über Platz eins oder zwei entscheiden.

Auch eine ganz alltägliche Erfahrung reicht schon. Für ein Kind vergeht so manche Schulstunde oft quälend langsam. Wie wir die Zeit erfahren, hängt wesentlich auch von uns selbst ab: ob wir unsere Zeit sinnvoll nutzen oder uns langweilen, ob wir unter Druck stehen, oder ob wir unseren langersehnten Urlaub genießen und uns frei fühlen.

Zeit ist etwas Rätselhaftes. Sie kann uns zu kurz vorkommen oder zu lang. Alles ist relativ, obwohl die Zeit immer gleich schnell vergeht.

Wie oft sagen wir: Ich habe keine Zeit. Nehmen wir uns einmal Zeit für uns selbst, oder schenken wir auch jemandem ein paar Minuten von unserer Zeit. Sie kann zu einem der kostbarsten Geschenke werden.

Bin ich denn Knecht der Zeit? Muss ich mich immer von gesetzten Terminen treiben lassen? Man darf sich ruhig auch einmal eine Pause gönnen, Zeit zum Staunen nehmen und Augenblicke genießen.

Doch da ist einer, der alles zusammenhält: Zeit und Ewigkeit. „Alles hat seine Zeit“, so heißt es im Buch Kohelet: geboren werden und sterben, pflanzen und ausrotten, abrechnen und aufbauen, weinen und lachen, klagen und tanzen, schweigen und reden.

Zeit für Gott ist in Wirklichkeit immer eine gewonnene Zeit, denn Gott ist es, der dir deine Zeit bemisst. Er ist Herr über die Zeit. An dir liegt es, die geschenkte Zeit zu nutzen. Sie kommt in irgendeiner Form auf dich zurück. Alle Zeit ist ein Geschenk, du selbst kannst sie zur Gabe machen. Denn mit der Zeit gibst du nicht nur etwas, sondern dich selbst.

Pfarrer Rafal

Dankeschön - Fronleichnam

Der Kirchenchor unterstützt mit seinem Gesang feierliche Hochämter und den Volksgesang. Die Organisten unterstützen die Sänger und untermalen den Einzug und Auszug des Priesters und der Gläubigen. Der Musikverein belebt mit seinen MusikerInnen Messfeiern und Prozessionen. Das Mesner-Ehepaar Sponseiler bereitet den Kirchenraum, die liturgischen Gewänder und die Sakristei für die HI Messe vor.

All die Genannten werden jährlich zu Fronleichnam als „Dankeschön“ für ihre Dienste zu einer Mahlzeit ins Gasthaus eingeladen. Durch die Corona Pandemie konnte das heuer nicht gemacht werden.

Der Pfarrgemeinderat bedankt sich für die Pfarre auf diesem Weg für die geleisteten Dienste. VIELEN DANK

PGR Anna Altzinger



Aktuelles vom Obmann



Zeit für mich ist das Thema dieser Ausgabe.

Angesichts der seit Mitte März sich doch deutlich veränderten allgemeinen Situation, Corona Pandemie, auch bei uns in Österreich, haben sich praktisch für jeden deutliche Veränderungen ergeben. Durch das schnelle Herunterfahren der Wirtschaft und dem Aussetzen fast aller Veranstaltungen bis hin zur Streichung der gemeinschaftlichen Gottesdienste.

Es ergaben sich damit aber für viele auch neue Möglichkeiten. Wie deutlich mehr Zeit für nahe Angehörige, für die eigene Familie und speziell für sich selbst. In diesen ganz besonderen und für alle bisher einzigartigen letzten drei Monaten konnte man vieles hinterfragen, neu bewerten und danach auch handeln. Es war in dieser Zeit damit leichter möglich, auch andere Ansichten und Standpunkte zuzulassen.

Mittlerweile ist ein stufenweises Hochfahren im Gange und es gelten alle paar Wochen andere Regeln. Es ist daher nicht immer so einfach, diese zu verstehen und damit auch einzuhalten.

Die Basis für diese Regeln sind Beschlüsse und Verordnungen der Bundesregierung und daraus resultierend die Rahmenordnung der Österreichischen Bischofskonferenz.

Ich möchte mich auf diesem Wege bei allen recht herzlich bedanken, welche mithelfen, die Einhaltung leichter zu ermöglichen, aber im Besonderen für das Verständnis und der Disziplin der Pfarrbevölkerung.

PGR-Obmann
Josef Heiligenbrunner

Vorstellung Erstkommunionkinder

Am Faschingssonntag, den 23. Februar 2020, stellten sich die Erstkommunionkinder vor und gestalteten die Heilige Messe mit. Am Schluss der Feier durfte das Faschingsthema natürlich nicht fehlen. Die Kinder schmückten sich mit Papiergirlanden und ein lustiges Gruppenfoto entstand.

Auch wenn sich die Vorbereitungszeit auf die Erstkommunion durch COVID19 verlängert hat, warten die Erstkommunionkinder voller Freude darauf, Jesus zu empfangen.



Wir wollen sie in unser Gebet einschließen: Jesus Christus, wir bitten dich für die Kinder, die sich auf die Erstkommunion vorbereiten: Hilf ihnen im Vertrauen auf dich, Jesus, ihre Vorbereitungszeit sinnvoll zu gestalten und erfülle sie mit tiefem Glauben und Liebe, damit sie deine Freundschaft suchen. Erfülle sie mit Sehnsucht nach deiner Nähe, damit sie Freude und Geborgenheit erfahren. Amen.

Religionslehrerin Bernadette Haider

Das schönste Geschenk ist ZEIT!

Zeit zum *reden!*
Zeit zum *zuhören!*
Zeit zum *lachen!*
Zeit *zusammen!*

Familienfasttag - KFB Dimbach

Der Familienfasttag wurde in unserer Pfarre am 2. Fastensonntag veranstaltet.

Die Aktion fördert Frauenprojekte in den Ländern des Südens.

Nach dem Gottesdienst luden wir ins Franz Xaver Müller Haus zum Suppenessen ein. Danke für eure Geldspende und die Teilnahme beim Suppenessen.

DAS SAKRAMENT DER TAUFE HAT EMPFANGEN



Ava May Hofer
23. Februar 2020
Pia und Rudolf Hofer

Ein herzliches
Danke den
Frauen, Männern und
den zwei
Firmlingen
Hanna und
Kerstin für die
Unterstützung
bei der
Bewirtung.

Kornelia Lumesberger



WIR GEDENKEN UNSERER VERSTORBENEN



Julius Riegler
10. Februar 2020



Anna Hader
17. März 2020



Karl Hintersteiner
25. März 2020



Franz Brandstetter
14. Mai 2020



Anna Buchinger
30. Mai 2020

REDAKTIONSSCHLUSS FÜR DIE NÄCHSTE AUSGABE: 15. November 2020

Beiträge bitte an die Mailadresse der Redaktion senden: redaktion@pfarre-dimbach.com

Impressum und Offenlegung gemäß § 24 MedienG:

Herausgeber u. Redaktion: Pfarre Dimbach, Pfarrer Mag. Rafal Czajkowski, Dimbach 1, 4371 Dimbach
Tel. 07260/7204, Email: pfarre.dimbach@dioezese-linz.at

Bankverbindung: Raiffeisenbank Grein, Bankstelle Dimbach, IBAN: AT61 3406 8001 0011 3597

Verantwortlich: Pfarrer Mag. Rafal Czajkowski

Redaktionsmitarbeiter: Elisabeth Fichtinger, Lucia Fichtinger, Gerhard Eletzhofer, Hermann Eletzhofer,
Barbara Kastenhofer, Maria Lumesberger

Internet: www.pfarre-dimbach.com